Marbach. Wie die Südwestpresse berichtet, richtete ein Großbrand im Landgestüt Marbach bei Reutlingen einen Millionenschaden an. Menschen oder Pferde kamen nicht zu schaden.

Aus bisher unbekannten Gründen kam es zu einem Großbrand mit Millionenschaden auf dem Gestütshof in St. Johann gekommen in der Nacht zum Mittwoch. Der Gestütshof gehört zum baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach. Gegen ein Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Johann über einen Brand auf dem Gestütshof informiert.

Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand eine denkmalgeschützte Lagerhalle, in der über 100 Tonnen Getreide eingelagert waren, lichterloh in Flammen. Sie war nicht mehr zu retten - die Wehrleute ließen das beeindruckende Gebäude kontrolliert abbrennen. Die angrenzenden Stallungen konnten von der Feuerwehr, die mit einem Großaufgebot mit über 140 Einsatzkräften und 30 Fahrzeugen aus der umliegenden Region vor Ort war, geschützt werden.

Die dort beheimateten 30 Hengste wurden vorsorglich durch die Gestütsleitung in weiter entfernte Gebäude umgestallt. Es wurden keine Personen oder Tiere verletzt. Der Rettungsdienst war vorsorglich mit sieben Fahrzeugen und zehn Einsatzkräften im Einsatz. Nach ersten Schätzungen entstand ein Sachschaden in Höhe von zirka 2 Millionen Euro. Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Kriminalpolizei vor Ort übernommen.